Wo gehöre ich hin? 2

Von Arya-Gendry

Kapitel 8: Urteil

Dorian

Als Luca seine Aussage gemacht hatte, habe ich ihn kein einziges Mal aus den Augen gelassen.

Seine Worte waren gut gewählt. Und Shacklebolt scheint auch über die Worte von McGonagall nach zu denken. Und ich werde nun dafür sorgen das mein Bruder aus Azkaban raus kommt.

Das er frei sein konnte denn genau das hatte er verdient. Er hat schon soviel mitgemacht. Das habe ich zwar auch, aber mir ging es immer besser bei Vater als ihn, auch wenn er mich hier und da auch bestrafte hatte wusste ich das ich ihn mehr bedeute als es Luca tat. Der Kleine hatte es nie einfach egal was er getan hat. ERr konnte Vater nie Stolz machen anderes als ich. Und nun war es an der Zeit dafür zu sorgen, dass es denn kleinen gut ging.

Als Luca mit seiner Aussage fertig ist und Shacklebolt und auch sonst keiner mehr eine Frage an ihn hatte, werde ich aufgerufen wie auch bei Luca stellen sich die beiden Wärter neben mich.

Kurz lächele ich Luca als ich an ihn vorbeilaufen nochmal an und setzte mich auf denn Platz auf diesen bis vor ein paar Sekunden noch mein Bruder gesetzt hatte.

Ich spüre all die Blicke auf mir die wohl nichts Gutes bedeute, aber es ist mir egal es war nicht wichtig.

Auch Shacklebolt sieht mich ein paar Sekunden einfach nur an. Ich sehe ihn genau in die Augen ich werde meinen Blick kein einziges Mal abwenden schon von klein auf habe ich gelernt meinen Blick von einer Person nie abzuwenden auch wenn das bei Vater oft sehr schwer war. Auch ich hätte gern mal meinen Blick abgewendet besonderes wenn er sauer war.

Auch Shacklebolt wendet seinen Blick nicht ab, aber damit habe ich auch nicht gerechnet immerhin leitet er die Verhandlung und ist nun Minister und als dieser durfte er keine Schwäche zeigen, aber Shacklebolt war nicht die Person die Schwäche

zeigte das hatte er soweit ich wusste noch nie. Trotzdem bin ich froh als ER endlich zu reden anfängt.

"Dein Name ist Dorian Riddle? Und auch du weißt wieso du heute hier bist?" Ich nicke und frage mich wieso er mich das fragt er wusste es doch. Und Luca hat er ja auch nicht gefragt, aber darüber sollte ich mir wohl keine Gedanken machen. Trotzdem antworte ich ihn.

"Ja das weiß ich."

"Was sagst du zu denn Vorwürfen über dich?"

"Sie sind wahr alle."

Überrascht sieht Shacklebolt an. Er hatte wohl gedacht ich würde was anderes sagen. Ruhig sehe ich ihn an und spräche auch schon weiter, bevor er es tun konnte.

"Bevor sie weiter fragen ja ich wusste genau was ich da tun und anderes als nein Bruder hatte ich nie Zweifel an denn was wir tun sollten. Ich habe es gerne getan."

Laute rufen sind zu hören. "Er ist genau wie sein Vater."

"Er ist ein Gefahr für uns alle."

"Sorgen sie dafür das er niemand mehr etwas tun kann."

Ruhig seine ich Shacklebolt an der damit beschäftigt ist das wieder Ruhe einkehrt. Als es endlich wieder still ist, sieht er wieder zu mir.

Ich wusste genau, wie Luca mich wohl gerade ansieht, aber ich sehe nicht zu ihm, das hier tat, ich alles nur für ihn. Denn auch ich hatte oft Zweifel an denn was wir tun sollten. Aber das musste er nicht wissen.

"Du warst also von denn was dein Vater euch aufgetragen hat überzeugt?"

"Ja."

"Und du hast auch Leute gefoltert?"

"Ja, das habe ich und sie haben es auch nicht anderes verdient."

"Wie meinst du das?"

Ich grins. "Wer seine Aufgabe nicht richtig erfüllt oder wer gegen Vater war gehörte bestraft und ich habe es gern getan."

Wieder sind entsetzte rufe zu hören. "Ruhe oder sie werden alle denn Saal verwiesen."

Sein Blick geht wieder zu mir. "Du solltest der Nachfolge deines Vaters werden?"

"Ja ich bin immerhin der ältere."

"Wie kommt es, das du anderes als dein Bruder nie Zweifel an denn hättest, was du machst?"

"Mein Bruder ist eben schwach deshalb hat Vater ihn auch kaum beachtete. Er hat mit all denn nichts zu tun. Er wollte das alles nicht, aber ihn ist nicht anderes übrig geblieben, als das zu tun, was Vater sagt."

"Vorher weißt du das dein Bruder das alles nicht gewollt hat?"

"Weil er es mir gesagt hat."

"Und was hast du ihn gesagt?"

"Ich habe versucht ihn von Vaters Worten zu überzeugen aber er hatte immer noch Zweifel an allen."

"Wieso bist du von denn Worten deines Vaters so überzeugt?"

"Weil es stimmt. Ich hätte nie zweifel an ihn und das werde ich auch nie."

"Wolltest du sein Nachfolger werden?"

"Ja."

Entsetzten keiner sagt mehr ein Wort nicht mal Shacklebolt er muss meinen Worten glauben.

"Wieso lügst du?" Ich drehe mich um und sehe zu Luca sowie auch alle anderen. Er ist aufgesprungen wird aber von denn Wärter fest gehalten.

"Du weist, dass es stimmt."

"Nein du lügst du wolltes das alles nie. Sie dürfen ihn nicht glauben."

"Dein Bruder scheint was anderes zu denken."

"Ja er will einfach nicht einsehen, dass ich von Vater überzeugt bin."

"Nein du....."

Bevor Luca aber weiter reden kann, wird er von denn Wärter zurück auf denn Stuhl gedrückt. Sein Blick geht von mir zu Shacklebolt der nun wieder mich ansieht. Und dann zu denn Leuten neben sich.

"Haben Sie noch Fragen?" Sie schüttel denn Kopf. "Da alle Aussagen gemacht wurden und es keine weiter fragen gibt werden wir uns nun zurück ziehen."

Mit diesen Worten stehen sie auf und verlassen denn Saal und wir waren allein.

Obwohl nun alle denn Saal verlassen konnte bleiben die meisten sitzen.

"Wieso hast du das getan?"

"Du sollst ruhig sein kleiner."

Ich antworte Luca nicht. Auch wenn er mich wohl nun hassen wird und ich ihn lange Zeit nicht wieder sehe werden soll er nicht zurück nach Azkaban müssen. Ich hoffe nur das sie denn kleine frei lassen würden.

Mein Blick geht zu denn ganzen Leute die von mir zu Luca sehen und leide reden. Aber zu uns sagen Sie nichts.

Ich sehe zurück zu Luca der mich immer noch ansieht, aber nichts mehr sagt, aber das musste er auch nicht ich wusste ja genau, was er denkt. Kurz schließe ich die Augen. Es

tut mir leid kleiner.

Als Shacklebolt und die anderen nach über einer Stunde wieder denn Saal betreten konnte ich nur hoffen das sie Luca nicht zurück nach Azkaban bringen würden.

Ein paar Sekunden ist es Still und Shacklebolt sieht mich an. Bis er zu sprächen anfängt.

"Bis auf weiteres wird Dorian Riddle in Azkaban bleiben. Auch wenn nicht alle überzeugt von seinen Worten sind."

Ich bin nicht überrascht über diese Worte. Sein Blick geht zu denn kleinen.

"Da wir überzeugt von denn Worten von Luca sind wir uns aber nicht sicher sein können ob, er ein Gefahr ist. Wird er bis auf weiteres an Mister Potter übergeben."

Geschockt sehe ich ihn an. Nein das konnte er nicht machen. Auch wenn der Kleine wohl noch nicht wusste was das für ihn heißt wusste ich es genau Potter würde mit ihm machen können was er für richtig hält solange er ihn nicht ersthaft verletzt Luca würde ihn gehören. Und sein Sklave sein.